

Er ist auferstanden
auferstanden
auferstanden
auferstanden



Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt - Pfarrer Wilfried Keller





Hinweis:

Zum Fest der Auferstehung es Herrn können wir uns zwar nicht in der Kirche versammeln. Um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Die Kirche ist allerdings nicht verwaist... Es könnte passen, zum Osterspaziergang der Familie, oder auch alleine oder zu zweit, an der Kirche vorbei zu gehen.

Dort gibt es eine Überraschung zum Mitnehmen - für Erwachsene und für Kinder! Wie immer gilt: Wenn Sie näher heran gehen - bitte geltende Abstandsregelung einhalten.

Von 11 - 12 Uhr wird Kantorin Nadine Vollmar bei geöffnetem Fenster Orgel spielen. Durchs Fenster könnte man ihr auch einen Liedwunsch zurufen.

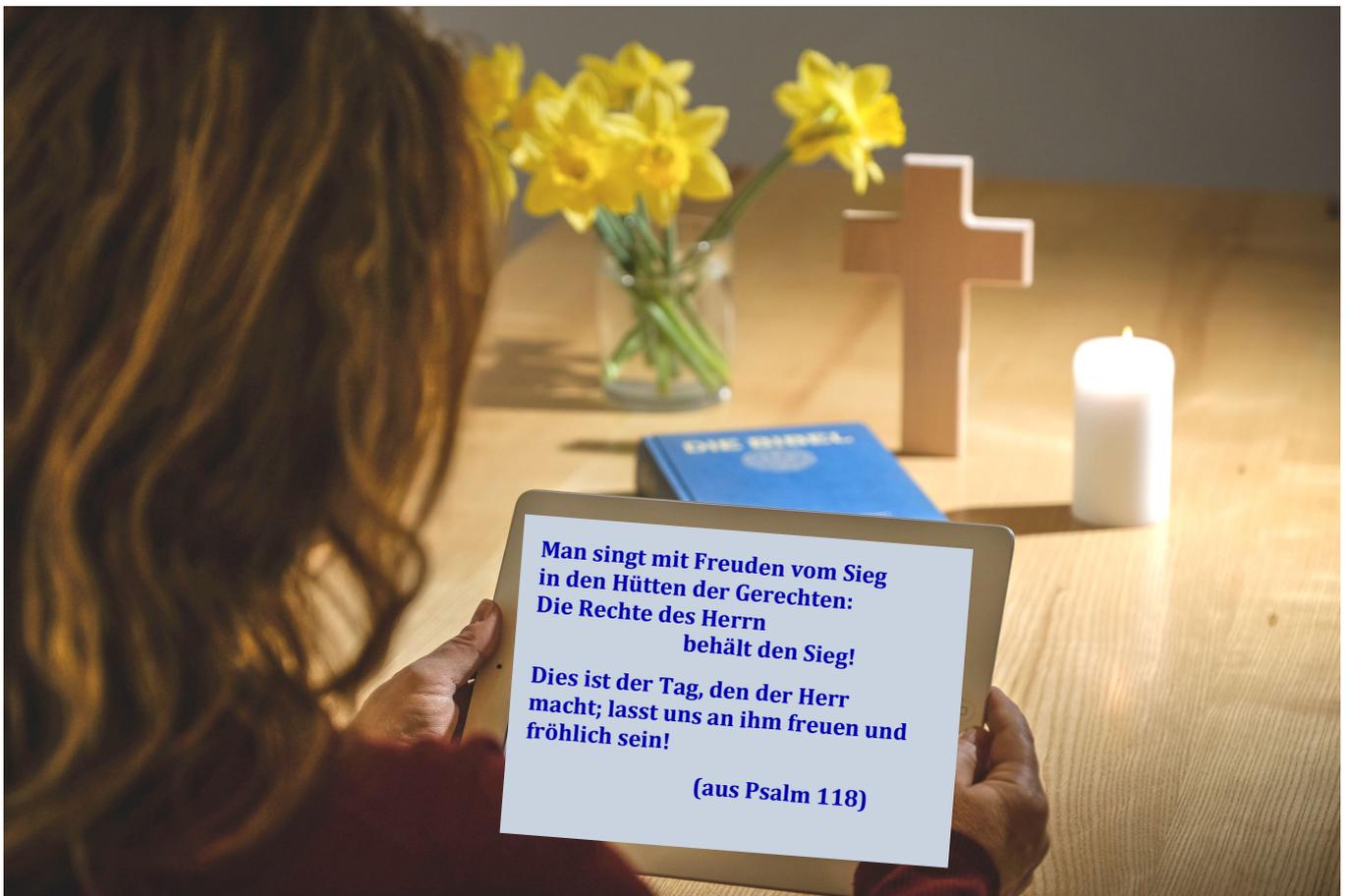
Die Kirche ist offen - wer zum Beten hinein gehen möchte, beachte bitte die Abstandsregelungen, und bitte nicht mehr als drei Personen.

Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik

Kleiner Hausgottesdienst zum Fest der Auferstehung des Herrn

Ostern 2020 - 12.04.20



Übersicht:

Lied: Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin

Psalmgebet

Lobpreis Gottes

Wort der Bibel

Lied: Auf, auf mein Herz mit Freuden

Bericht über die Auferstehung des Herrn / Evangelium

Lied: Er ist erstanden, Halleluja

Gedanken zum Osterfest

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Bitte um Segen: Komm, Herr, segne uns

Lied „Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin“ (Gesangbuch der SELK 88)

1. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist aufgegangen.
Ermuntre deinen Geist und Sinn, den Heiland zu empfangen, der heute durch des Todes Tür gebrochen aus dem Grab herfür der ganzen Welt zur Wonne.
2. Steh aus dem Grab der Sünden auf und such ein neues Leben,
vollführe deinen Glaubenslauf und laß dein Herz sich heben gen Himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ, der geistlich auferstanden.
3. Vergiss nun, was dahinten ist, und tracht nach dem, was droben,
damit dein Herz zu jeder Frist zu Jesus sei erhoben. Tritt unter dich die böse Welt und strebe nach des Himmels Zelt, wo Jesus ist zu finden.
4. Quält dich ein schwerer Sorgenstein, dein Jesus wird ihn heben;
es kann ein Christ bei Kreuzespein in Freud und Wonne leben.
Wirf dein Anliegen auf den Herrn und Sorge nicht, er ist nicht fern, weil er ist auferstanden.
5. Geh mit Maria Magdalen und Salome zum Grabe,
die früh dahin aus Liebe gehn mit ihrer Salbungsgabe, so wirst du sehn, dass Jesus Christ vom Tod heut auferstanden ist und nicht im Grab zu finden.
10. Sei hochgelobt in dieser Zeit von allen Gotteskindern
und ewig in der Herrlichkeit von allen Überwindern, die überwunden durch dein Blut;
Herr Jesu, gib uns Kraft und Mut, daß wir auch überwinden.

Psalmgebet

Der Herr ist auferstanden, Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.
Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns an ihm freuen und fröhlich sein!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Lobpreis: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (Text: Gitta Leuschner nach Ps. 9,2-3)



dt. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Er -
 zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei - nem
 Na - men. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Ich
 freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja! Ich
 freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

2. Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen.
 Erzählen will ich von all seiner Liebe und preisen seine Gnade.
 Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen.
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
3. Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen.
 Erzählen will ich, dass er alle Menschen in seinen Händen trägt.
 Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen.
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!



Bild: pixabay/ Christine Schmidt

Wort der Bibel - 1. Korinther 15 / Lesung aus den Briefen NT

Paulus schreibt den Christen in Korinth: Ich erinnere euch an die rettende Botschaft erinnern, die ich euch verkündet habe. Ihr habt sie angenommen und darauf euer Leben gegründet. Durch diese Botschaft werdet ihr gerettet, vorausgesetzt, ihr bewahrt sie genau so, wie ich sie euch überliefert habe.

Ich habe euch weitergegeben, was ich selbst empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben. Das ist das Wichtigste, und so steht es schon in der Heiligen Schrift. Er wurde begraben und am dritten Tag vom Tod auferweckt, wie es in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist.

Er hat sich zuerst Petrus gezeigt und später allen aus dem engsten Kreis der Jünger. Dann haben ihn mehr als fünfhundert Brüder und Schwestern zur gleichen Zeit gesehen, von denen die meisten heute noch leben; einige sind inzwischen gestorben. Später ist er Jakobus und schließlich allen Aposteln erschienen. Zuletzt hat er sich auch mir gezeigt, der ich es am wenigsten verdient hatte.

Alles, was ich jetzt bin, bin ich allein durch Gottes Gnade. Und seine Gnade hat er mir nicht vergeblich geschenkt. ...

Doch ganz gleich, ob die anderen Apostel oder ich: Wir alle haben diese eine rettende Botschaft verkündet, und durch sie habt ihr zum Glauben gefunden.

(Wortlaut der Bibel „Hoffnung für alle“)

Lied „Auf, auf mein Herz, mit Freuden“ (Gesangbuch der SELK, Nr. 86)

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.
3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.
6. Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gangen, da nimmt er mich auch mit.
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.

Bericht über die Auferstehung des Herrn nach dem Lukas-Evangelium:

Am ersten Tag der Woche sehr früh kamen die Frauen zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten.

Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht.

Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.

Und sie gedachten an seine Worte. Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern.

Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern Frauen mit ihnen; die sagten das den Aposteln. Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.



Lied „Er ist erstanden, Halleluja“ (Liederbuch rot, Nr. 116)

- 1) Er ist erstanden, Halleluja! Jauchzt ihm und singet, Halleluja!
Denn unser Heiland hat triumphiert, all' seine Feind gefangen er führt.
Refrain:
Lasst uns lobsinget vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!
- 2) Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
doch die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
- Refrain -
- 3) Der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, er ist hier nicht.
Sehet die Stätte, wo er einst lag: Er ist erstanden, wie er gesagt."
- Refrain -
- 4) "Geht und verkündigt, dass Jesus lebt." Er lebt in allem, was lebt und webt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christus hat's Leben wiedergebracht.
- Refrain -
- 5) Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann uns schaden nicht Sünd noch Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
- Refrain -

Gedanken zum Tag:

Bei tragischen Ereignissen ist immer wieder der Satz zu hören: „Ich bin erschüttert, dass das passieren musste.“ Oder so ähnlich.

Erschütterungen anderer Art erleben Menschen rund um den Erdball durch die Krise, die ein freches Virus ausgelöst hat - einfach, weil es unser Leben bei schwerem Krankheitsverlauf bedroht. Der Glaube daran, dass wir durch unser Können, durch moderne Technik und in Form von medizinische Kenntnis und Forschung unser Leben im Griff haben, ist erschüttert.

Es gibt auch Erschütterung zum Guten hin. So verstehe ich das Erdbeben früh am 1. Tag der Woche in Jerusalem, von dem Matthäus berichtet.

„Es war der erste Tag der neuen Woche, und der Morgen begann gerade erst zu dämmern. Plötzlich fing die Erde an zu beben ...“

Das Beben erschütterte das bis dahin ehernen Gesetz:
Tot ist tot.



Die aufsehenerregende Botschaft des Tages ist: Diesen Jesus, den sie getötet haben, hat Gott auferweckt. Jesus hat den Tod besiegt. Halleluja - Gelobt sei Gott! Wir können es nicht oft genug jubelnd uns zurufen. Tot ist tot – dieser Satz wurde durch Jesus so erschüttert, dass er für uns keine Bedeutung mehr haben muss.

Eigentlich ist diese aufrüttelnde Nachricht gar nicht so neu, die gab es schon vor dem Ostertag. Einen Sieg über den Tod hatte Jesus bei dem Lazarus schon beispielhaft als möglich erleben lassen. Als Lazarus aus dem Grab kam, war abzulesen, wie die Kraft des Höchsten Tote zum Leben erwecken kann.

Jesus sagte angesichts des verstorbenen Lazarus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ An Martha, Schwester des Lazarus gewandt, ergänzte er: „Glaubst du das?“

Glaubst du das? – Das ist eine Frage, die Jesus auch uns in diesen Ostermorgen hinein zuruft. Eine Frage, die allgemeine Vorstellungen erschüttern kann. Es reicht nicht, wenn wir das als theoretische Frage verstehen und ganz allgemein beantworten nach dem Motto: „Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?“

Die Frage des Herrn zielt darauf ab, ob du persönlich überzeugt bist, dass Jesus real auferstanden ist und lebt; ob du überzeugt bist, dass der Osterjubiläum für dich persönlich Bedeutung hat. Die Frage für sich selbst zu klären ist wichtig, denn wie schnell kann das Leben in Frage stehen. Nicht nur dann, wenn ein Virus uns bedroht. Wir hören genug Nachrichten wie diese mögliche Meldung:

Es geschah kurz vor 23 Uhr in der Nähe von Der 55-Jährige kam nach Polizeiangaben in einer Kurve von der Fahrbahn ab und stieß gegen ein Verkehrsschild. Er stürzte auf die Fahrbahn, sein Motorrad kam rund 50 Meter weiter im Straßengraben zum Liegen. Dabei erlitt der Mann so schwere Verletzungen, dass er noch an der Unfallstelle starb. Warum er von der Straße abkam, ist noch unklar.

Axel Kühner schrieb einmal:

Leben ist immer lebensgefährlich.

Unser einmaliges, kostbares, zartes, zerbrechliches Leben ist immer in Gefahr.

Es will geschützt und gehegt, gestärkt und gepflegt, bewacht und bewahrt sein.

Überall lauern Gefahren, Widrigkeiten, Angriffe, Verletzungen.

Jeden Tag und immer wieder Lebensgefahr.

Doch mit der Auferstehung des Herrn hat sich etwas geändert:

Jetzt ist nicht mehr in erster Linie das Leben in Gefahr, sondern der Tod ist gefähr-

det. Seine Macht ist vernichtet. Das letzte Wort über das Leben der Glaubenden

hat Jesus, weil er den Tod besiegt hat.

Axel Kühner prägte den Satz: „Der Tod kann uns seit Ostern nicht mehr ums Leben bringen, sondern nur noch ins Leben bringen.“

Erschütterung zum Guten hin. Doch, das gilt bereits für heute und morgen. Solange wir leben, ist der auferstandene Herr der Hoffnungsbote, dass wir die Überwindung der Krise erhoffen und erbitten können. Dass er Lichtblicke schenkt, wenn unser Herz verzagt ist.

Der Auferstandene lässt uns berechtigt hoffen, dass wir in Krisenzeiten ihn an unserer Seite haben. Jesus selbst lädt dich ein, ihm zu vertrauen und von ihm Lebenskraft für jeden Tag schenken zu lassen. Das brauchen besonders jene, die sich für die Bewältigung der Krise einsetzen.

„Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden!“ - So lautet der Oster-Ruf, der seit Jahrhunderten die Christen begleitet. Uns allen wünsche ich, dass wir aus dieser Überzeugung Kraft zum Leben schöpfen. Gerade unter den besonderen Bedingungen dieser Wochen wünsche ich uns ein gesegnetes Osterfest.

Wilfried Keller

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein““ (Gesangbuch der SELK 82)

- 1) Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 3) Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 4) Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis',
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 5) Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.

Gebet/Fürbitte

Siehe Anhang „Gebet zum Osterfest 2020“

Vaterunser

Bitte um Segen mit dem Lied:

Komm, Herr, segne uns (Liederbuch rot 54)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segenswunsch zu Ostern

Das Licht des Ostermorgens wird auch dein Dunkel erhellen.

Die Kraft, die Jesus auferstehen ließ, wird auch in deiner Schwachheit wirksam werden.

Die Hoffnung auf neues Leben wird auch deine Sorge in Zuversicht verwandeln.

Der Trost des Auferstandenen wird auch deinen Schmerz heilen.

Die Freude über das ewige Leben wird auch dir helfen, loszulassen und Frieden zu finden.

*Die Erfahrung, dass Jesus lebt und immer da ist,
wird auch deinen Weg zu einem guten Ziel führen.*

Text: Marburger Medien

Anhang:

Gebet zum Osterfest 2020

Vater im Himmel,

du gibst uns Hoffnung, weil Jesus überwunden hat und lebt.

Wir danken dir und singen dir zu: Halleluja - Gelobt seist du, Herr.

Wir sagen dir, was unser Herz bewegt:

Wir sind eingeschränkt in dieser Zeit

und erleben doch gleichzeitig die Fülle deiner Schöpfung ganz neu.

Wir sind sozial isoliert

und entdecken gleichzeitig, wie das Telefon alte Freundschaften aufleben lässt und neue Nähe schenkt.

Wir haben Sorge um unsere finanzielle Sicherheit

und erleben gleichzeitig, wie wenig man wirklich zum Leben braucht.

Herr, all das legen wir dir hin:

Unsere Verunsicherung und unseren Lebensmut,
unsere Ängste und unsere Hoffnungen.

Wir bitten Dich: Mach Du etwas draus!

Nutze diese Krise, um uns Menschen zu zeigen, wie Leben geht.

Führe uns wieder neu auf den Weg zu Dir.

Stehe ganz besonders denen bei,

die ganz und gar isoliert sind,

die infiziert sind,

deren Krankheit schwer verläuft,

die um verstorbene Angehörige trauern.

Schenke Aufbruch und Neuanfang in der Kraft der Auferstehung von Jesus:

- für die Gesellschaft,

- für die Kirche

- und auch für mich, meine Familienangehörigen und Freunde.

Amen.